Bund Christlicher Posaunenchöre Deutschlands e.V.

Rundbrief 2016 - 2

Siehe, ich verkündige Euch große Freude!

Weihnachten 2016

Inhaltsverzeichnis

Impressum	2
Andacht	3
Weihnachtsgruß	4
Termine	4
Jubiläen	5
Bericht BMV 2016	5
Download von Notensätzen	7
Bericht Erlöserkirche München	8
Einladung Bundesbläserwoche	10
Einladung Kaisersbach mit Abschlusskonzert	12
Bericht Bläserfreizeit in Überlingen	15
Ankündigungen	16
Einladung Senioren Schwarzenshof	17
Einladung Chorleitertag Herrenberg	19
PC Celle, Chorleiterwechsel	20
Musik ist Hilfe zum Leben	21
BE Senioren Freudenstadt	22
PC Calw	24
BE Loffenau mit Bildern	25
BE Bietigheim	26
Statistikfragebögen 31.12.2016	27
Nachruf Alex Friedrich	29
Nachruf Dieter Reichard	29
Einladung Bläserfreizeit Überlingen	30
Kontakte	31

Impressum

bcpd-info - Rundbrief des Bundes Christlicher Posaunenchöre Deutschlands (bcpd) e.V.

Herausgeber: Bund Christlicher Posaunenchöre Deutschlands (bcpd) e.V.
Geschäftsstelle: Kohlenstraße 13 b | 01705 Freital
Telefon: 0351 64894613 | E-Mail: info@bcpd.de | Internet: www.bcpd.de

Internet: www.bcpd.de

Vorsitzender: Pastor Werner Jung
Stv. Vorsitzender: Klaus Geiger
Bundesposaunenwart: Roland Werner
Schatzmeister: Heinz Hörpel

Redaktion: Geschäftsstelle bcpd | E-Mail: info@bcpd.de

Satz/Druck: Lotos Druck GmbH, Dippoldiswalde

Für die Richtigkeit der Beiträge sind die Autoren verantwortlich. Eingesandte Manuskripte dürfen, falls technische Notwendigkeiten dies erforderlich machen, unter Berücksichtigung des beabsichtigten Informationsgehalts gekürzt und editiert werden. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autoren wieder.

Infos zur Anlieferung von Artikeln an posaunekoehn@gmail.com und webmaster@bcpd.de:
Texte: Unformatierte word-Datei. Fotos immer als extra Datei schicken.
Fotos: Digitalfotos (jpg, maximale Qualität) mit hoher Auflösung (optimal 300 dpi).
Bitte mit Angabe des Namens des Fotografen.

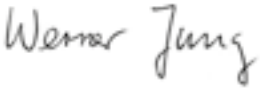
Fotonachweis: bcpd-Verbände, Andreas Gramm

Andacht

„Alle Jahre wieder ...“

So wird es bald auf den Adventsmärkten und in den Kaufhäusern erklingen. Für die Posaunenchöre beginnt die Hochsaison. Auf Weihnachtsmärkten, in Gottesdiensten und bei Adventsfeiern sind sie mit ihren Instrumenten gefordert. Zu keiner anderen Jahreszeit sind die Bläserinnen und Bläser so gefragt. Manchmal wird das schon fast zu viel. Die Vorfreude auf das Fest wird dann durch Terminstress überlagert. Und mancher kann die bekannten Advents- und Weihnachtslieder am Ende nicht mehr hören. Aus allen Lautsprechern klingen sie, aber eigentlich nur um eine gute Einkaufsstimmung zu erzeugen und die Kauflaune anzuregen. Die eigentliche Weihnachtsbotschaft wird oft darüber vergessen.
Auch wenn es manchen vielleicht zu viel wird, es bleibt eine tolle Aufgabe mit unserem Musizieren darauf hinzuweisen, dass Gott in diesem hilflosen Säugling Jesus in die Welt gekommen ist! Ist es nicht großartig, davon zu singen und zu blasen: „Euch ist heute der Heiland geboren!“ Trotz aller Gewalt, trotz allem Terror, trotz aller Einsamkeit und Krankheitsnot: Gott ist uns nahe. Gott hat sich in seiner Liebe nicht von dieser schrecklichen Welt abgewandt, sondern erfüllt sie mit seinem Frieden.
Mit dieser Überzeugung wollen wir auf den Weihnachtsmärkten blasen. Diese Botschaft der Freude dürfen wir in die Krankenhäuser und Alteneinrichtungen bringen. In der Bergpredigt hat Jesus seinen Hörern zugerufen: „Ihr seid das Licht der Welt!“ Gibt es etwas Schöneres als in dieser dunklen Jahreszeit durch unsere Musik dieses Licht aufleuchten zu lassen und ein trauriges Gesicht wieder zum Lächeln zu bringen? Natürlich ist Weihnachten ein Konsumartikel geworden, aber es liegt an uns Christen, ob wir in diesem Rummel Gottes Liebe zu Tönen werden lassen.
Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit mit vielen frohen Erfahrungen!

Euer
Werner Jung, Bundesvorsitzender



57 Jahre Chorleitung

Am 25. September verabschiedete der Posaunenchor der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde in Celle seinen langjährigen Chorleiter Ulrich Krause. Er hatte dieses Amt 57 Jahre mit Liebe, Treue und vielen Ideen ausgefüllt. Nun übergab er den Dirigentenstab an Lars Heidemann weiter. Viele Bläser, die im Verlauf dieser Zeit mitgeblasen hatten und verzogen waren, reisten extra an. So füllte der Klang eines großen Posaunenchores die Kirche mit seinen ansteckenden Rhythmen und Harmonien. Man spürte die Dankbarkeit der Bläserinnen und Bläser. Der Bundesvorsitzende Werner Jung dankte Ulrich Krause im Namen des bcpd. Ein beeindruckendes Beispiel für seinen Eifer ist die Zahl der vorbereiteten und durchgeführten Übungsstunden: weit über 2000 solcher Veranstaltungen lagen in seiner Hand. Nur den Jungbläsern bleibt er als Ausbilder noch erhalten.
Dem neuen Chorleiter, Lars Heidemann wünschen wir Gottes Segen.

Pastor Werner Jung

Weihnachtsgruß

Liebe Bläserinnen und Bläser,

wir sehnen uns nicht nur einfach nach Begegnungen, sondern nach sichtbaren Zeichen der Gegenwart Gottes. Oft spüren wir nichts davon. Und doch ist er gegenwärtig. Ob wir es wollen oder nicht. Nur nicht so, wie wir es uns vorstellen. Oft unsichtbar oder in unseren Mitmenschen. Sympathisch oder unsympathisch. Deshalb dieser etwas zersauste Engel auf dem Cover, den wir so meist nicht erwarten.
Ich wünsche Euch, dass Ihr seine Gegenwart wahrnehmt und froh darüber seid. Selbst dann, wenn Ihr Euch ertappt fühlt. Er will uns einfach nur voranbringen, zu ihm selbst.

Es ist eine unwiderrufliche Tatsache: Christus ist geboren!
Nehmt ihn an! Nehmt ihn auf! Freut Euch!

Im Namen des Bundesvorstands wünsche ich Euch allen ein gesegnetes Weihnachten und Neues Jahr!
Euer

Klaus Geiger

Termine

19.11.16	Verbandstag Schwarzwaldverband in Lahr
Proben für Konzert Weihnachtsmarkt Stuttgart:	
22.11.16, 19:30 Uhr	in der EmK Ludwigsburg
30.11.16, 19:30 Uhr	in der EmK Waiblingen
26.11.16	Bläserworkshop in Bottendorf/Christian Sprenger
03.12.16, 18:00 Uhr	Konzert Weihnachtsmarkt Stuttgart
11.12.16, 10:00 Uhr	Festgottesdienst 50 Jahre Posaunenchor Erlöserkirche München
02.-07.01.17	Bläserfreizeit Kaisersbach
28.01.17	Chorleitertag Herrenberg
11.02.17	Bläserworkshop in Wiesloch/Andreas Gramm
18.02.17	Verbandsübungstag/Verbandsversammlung Nordwestverband in der EFG Oldenburg
24.-28.02.17	Bläserschulung Baerenthal (Schwarzwaldverband)
24.-28.02.17	Bläserfreizeit Überlingen (Albverband)
25.02.17	Verbandsprobe EmK Friedrichsdorf/Martin Koch, Andreas Gramm
11.03.17	Verbandstag Bayernverband in München
25.03.17	Jungbläsertag in Kleinlinden/Andreas Gramm
17.-23.04.17	Jubiläumsbläserwoche Friolzheim (50 Jahre)
22.04.17	Jubiläumskonzert der Bläserwoche Friolzheim in Rutesheim
06.05.17	außerordentl. Verbandsversammlung 14.-18.00 Uhr FeG Simmersbach
15.-18.06.17	Bläserfreizeit in Germerode/Andreas Gramm
01.-07.05.17	Seniorenbläserfreizeit Schwarzenshof (nicht nur Ostverband)
23.-29.07.17	Jugend- und Jungbläserfreizeit Rehgarten Chemnitz (Ostverband)
20.-22.10.17	Bundesmitgliederversammlung des bcpd, Kolpinghaus Würzburg
04.11.17	Verbandsprobe und Verbandsversammlung/FeG Edertal
10./11.03.18	Verbandstag Bayernverband
30.04.-06.05.18	Seniorenbläserfreizeit Schwarzenshof (nicht nur Ostverband)

Jubiläen

Posaunenchorjubiläen 2017

Verband	Kirche	Gemeinde	Jubiläum	Gründung
Neckar	EmK	Waiblingen	125	1892
Nordwest	EmK	Edewecht	125	1892
Neckar	EmK	Heilbornn	105	1912
Ostverband	EmK	Herges-Hallenberg	105	1912
Ostverband	EmK	Oelsnitz/Vogtland	105	1912
Ostverband	EmK	Mildenau	95	1922
Hessen	EmK	Rothenbergen	90	1927
Albverband	EmK	Deizisau	65	1952
Ostverband	EmK	Chemnitz-Friedenskirche	65	1952
Albverband	EmK	Gerstetten	55	1962
Ostverband	EmK	Dresden-Zion	55	1962
Schwarzwald	EmK	Durlach	30	1987

Bundesmitgliederversammlung

„bcpd macht sich fit für die Zukunft"

Liebe Bläserinnen und Bläser,

am 7. und 8. Oktober diesen Jahres traf sich die Bundesmitgliederversammlung des bcpd in Fulda. Diese Bundesmitgliederversammlung fand außerhalb des sonst üblichen Zwei-Jahres-Turnus als „Zukunftskonferenz" statt – dringende Fragen mussten diskutiert werden. Mit dieser Zusammenfassung möchten wir euch daran teilhaben lassen und zum Mitdenken und Mitmachen aufrufen.

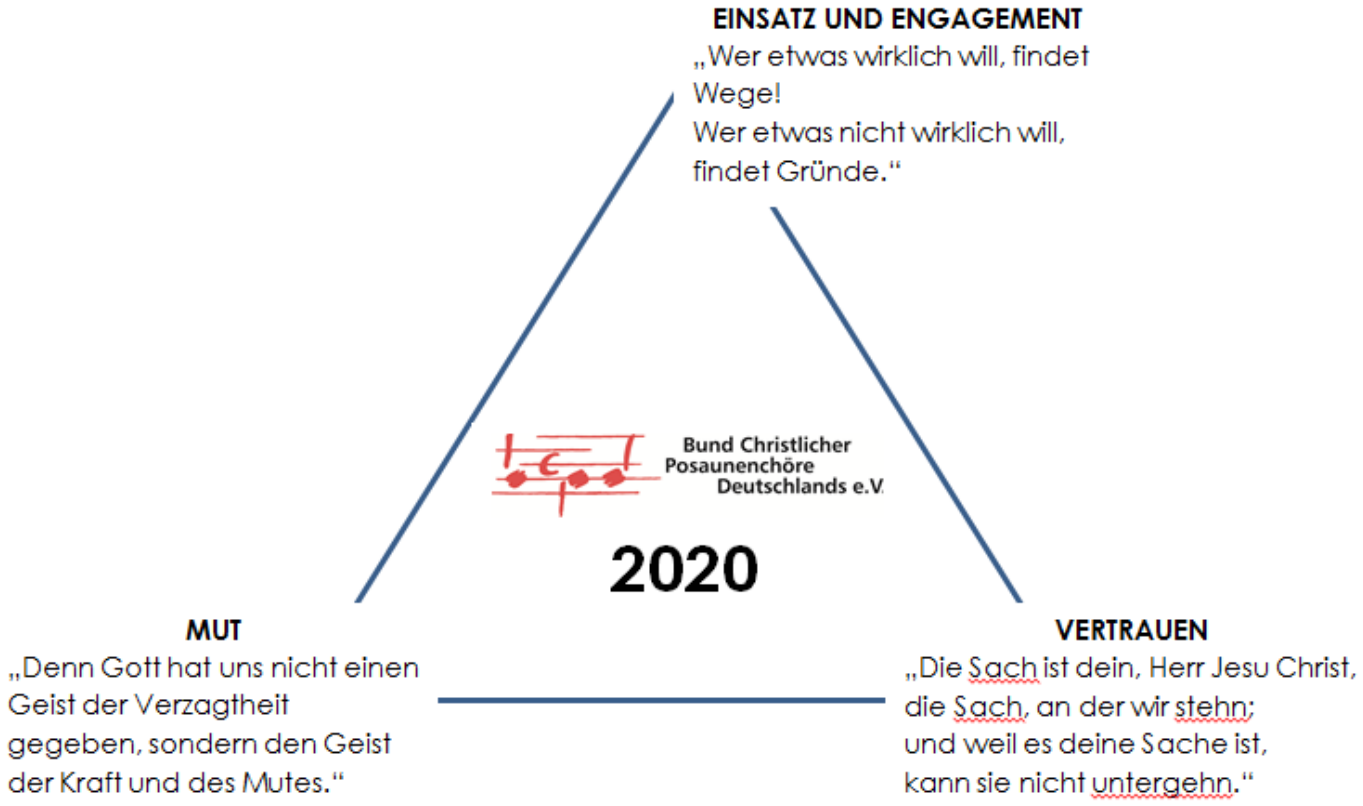
Was liebe ich am bcpd?
Am Anfang war das Wort – das Wort darüber, was jeder einzelne von uns am bcpd liebt. Der überragende Begriff war dabei die „Gemeinschaft"; der bcpd wird als vergleichsweise kleines, familiäres Bläserwerk mit „Begegnungen auf Augenhöhe" sehr geschätzt. Diese Gemeinschaft wird erlebt und gepflegt vor allem bei Freizeiten und beim Bundesposaunenfest, sie stellt sich als „geistliches Miteinander" dar und ist von herzlicher Verbundenheit geprägt.

Wofür stehe ich im bcpd?
In einem zweiten Schritt ging es darum, wofür jeder einzelne im bcpd steht oder stehen möchte. Sehr wichtig war dabei die BeGEISTerung – selbst begeistert sein, andere (mit der Musik) begeistern und sich von Gott begeistern lassen. „Hochwertige Nachwuchs- und Schulungsarbeit" und „Notengaben" sind weitere konkrete Stichworte. Darüber hinaus wird hier deutlich, dass sich der bcpd in einem Spannungsfeld aus Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft befindet. Gutes soll bewahrt, anderes muss verändert und optimiert – kurz: fit für die Zukunft gemacht – werden.

Probleme
Anschließend wurden die „bcpd-Baustellen" identifiziert und benannt, an denen gezielt gearbeitet werden sollte. Die dringlichsten Felder waren „Struktur und Entwicklung" sowie „Personalentwicklung Bundesvorstand". Es folgten die Stichworte „Noten/Literatur", „Nachwuchsförderung", „Bundesposaunenfest", „Rundbrief", „(Chorleiter-) Schulung" und „Bundesposaunenwart". Alle Teilnehmer der BMV brachten ihre Gedanken, Ideen und Fragen zu diesen Themen anschließend auf großen Flipchart-Bögen zu Papier, teilweise entwickelten sich dabei rege und gute Diskussionen.

Impuls des Bundesjugendvertreters
Der Jugendvertreter griff die bisherigen Beratungen auf, versuchte sie einzuordnen und weiterzuentwickeln. Ein Dreieck mit den Eckpunkten „Mut", „Vertrauen" und „Einsatz/Engagement" spannte dabei das Zukunftsbild unseres bcpd auf.

Der abschließende Wunsch und Appell des Bundesjugendvertreters lautete:
„Lasst uns miteinander und mit dem Geist der Kraft mutig Wege für die Zukunft des bcpd suchen und nicht länger verzagt Hinderungsgründe aufzählen. Denn wir wollen wirklich, dass der bcpd eine gute Zukunft hat."



Stimmungsbild: Soll der bcpd weiterhin bestehen?
Einer großen und entschiedenen Mehrheit liegt eine gute Zukunft des bcpd sehr am Herzen.

Weiterarbeit an den Baustellen in Arbeitsgruppen
Gruppe 1: Struktur, Organisation und Personalentwicklung
Gruppe 2: Notengaben und Literatur
Gruppe 3: Rundbrief und Bundesposaunenfest

Ergebnisse der anschließenden Plenumsdiskussion

Struktur, Organisation und Personalentwicklung:

Es wurde in drastischer Weise deutlich, dass der bcpd bis Herbst 2017 unbedingt neue Mitarbeiter finden muss, die sich in die Arbeit einbringen, insbesondere im Bundesvorstand. Gelingt es uns nicht, diese Mitarbeiter zu finden, wäre die Zukunft des bcpd fraglich.

Unter den Mitgliedern der BMV bestand Einigkeit, dass man den bcpd weiterhin will und braucht. Dafür müssen wir aber in den nächsten Monaten etwas tun. Am Ende der Beratungen stand das Wort: „Meinst Du mich, Herr…?".

Notengaben und Literatur:

Nach der nächsten Bundesgabe (Brass Cocktail 4 im Herbst 2017) soll ein Trendbild in den Verbandsversammlungen eingeholt werden. Ziel: tatsächlichen Bedarf und Wünsche der Posaunenchöre ermitteln.

Außerdem sollen in Zukunft auch vermehrt mehrstimmige (d.h. mehr als vier Stimmen) Sätze in die Notengaben aufgenommen werden, um die Attraktivität des Notenheftes weiter zu erhöhen. Es wird auf eine gute Mischung geachtet, um kleineren ebenso wie leistungsstärkeren Posaunenchören gerecht zu werden.

Rundbrief und Bundesposaunenfest:

Der Rundbrief soll erneuert werden. Keine Druckversion mehr, sondern digitaler Newsletter. Vorteile: Druck-und Portokosten werden eingespart, häufigeres Erscheinen garantiert hohe Aktualität. Den letzten gedruckten Rundbrief haltet ihr hiermit in Händen. Voraussichtlich im Februar 2017 erscheint der erste Newsletter.

Das Bundesposaunenfest soll weiterhin alle 6-7 Jahre stattfinden. Die Verbände bringen sich in Zukunft in die Organisation ein (Projektausschuss).

Und nun?

„Wer etwas wirklich will, findet Wege!"

Diese Wege in eine „fitte Zukunft" zu finden, ist jetzt unsere gemeinsame Aufgabe. Dabei möge jeder sich selbst die Frage stellen: „Meinst Du mich, Herr?".

Gewiss gibt es in unseren Posaunenchören genügend Menschen, die für die Mitarbeit im bcpd gut geeignet sind. Wir müssen sie nur finden – und sie müssen sich finden lassen.

Lasst euch also beGEISTern, legt eure Verzagtheit ab und macht euch mit Kraft und Engagement ans Werk. Miteinander wird es uns gelingen, dass „seine Sache" nicht untergeht.

Benni Dignus, im Herbst 2016, für den Bundesvorstand

Sätze zu Liedern aus „Feiern und Loben" und „Feiert Jesus"

Im Downloadportal des Hänssler Verlages kann man unter http://www.scm-shop.de/downloads.html Bläsersätze zu Liedern aus „Feiern und Loben" und „Feiert Jesus" herunterladen. Man kann die gewünschte Noten-PDF-Datei inklusive einer Lizenz für die benötigte Anzahl Kopien bzw. Ausdrucke erwerben. Bitte den gewünschten Titel in die Downloadsuche eingeben und sehen, ob es davon einen Bläsersatz gibt. Oder man wählt im Downloadportal links als Satz/Variante einfach „Bläserchor" aus und erhält so eine Liste der Werke, die zum Download bereit stehen.

Alternativ zum Download hat man auch die Möglichkeit, die gewünschte Anzahl lizenzierter Kopien beim Verlag zu bestellen und sich zusenden zu lassen. Auch hier wird eine Lizenzgebühr (1,20 € pro Ex.; bei Abnahme von mind. 10 Ex. 1,- € pro Ex.) zzgl. Portokosten fällig. Bitte bei Bestellung die Adresse und eventuelle Kopierformatswünsche (DIN A4 einseitig oder beidseitig, DIN A3 etc.) mitteilen.

Aus rechtlichen Gründen können nur Noten von Liedern angeboten werden, bei denen der SCM Hänssler Verlag die Rechte besitzt (©). Werke, die nur in Deutschland, Österreich und Schweiz vom SCM Hänssler Verlag verwaltet werden, kann man nur auf Bestellung erhalten (nicht als Download).

Roland Werner

1966–2016: 50 Jahre Blechbläserchor in der Erlöserkirche München

Gründerfieber

1967! Neunundvierzig Jahre ist es her, dass sich der malmende U-Bahn-Tunnelbohrer unter der Leopoldstraße durch das Erdreich wühlte und „Winnetou" im Mathäser lief. Damals, am 14. Januar wurde die erste offizielle Übungsstunde des neugegründeten Posaunenchores mit über 20 Bläsern abgehalten.[1] Am 14. Januar 1967? Wieso feiert der Posaunenchor der Erlöserkirche dann im Jahr 2016 sein 50jähriges Jubiläum?

Der gelernte Musiklehrer Pastor Karl Layer setzte sich mit seinem Dienstantritt in der EmK-Gemeinde Enhuberstraße[2] für die musikalische Vielfalt ein und so sprossen unter seiner Ägide musikalische Gruppen wie Pilze aus dem Boden: Ein gemischter Gesangschor, eine Ensemble für klassische Musik, außerdem traf sich eine Flötengruppe. Später machte er sich für die Anschaffung der Orgel stark. Als dann auf eine Vorankündigung hin aus dem Stand zwei Dutzend potentielle Blechbläserinnen und Bläser ihr Interesse bekundeten, hatte man keine andere Wahl, als einen Posaunenchor zu gründen. Der hochmusikalische Pastor war natürlich treibende Kraft hinter diesem Projekt. Um sich auf das Dirigat vorzubereiten, nahm er Trompetenstunden und hatte auch immer wieder einmal, wenn er etwa aus dem Urlaub zurückkehrte, eine neue Komposition für die Bläser dabei.

Instrumente unterm Weihnachtsbaum

Jedenfalls datiert die Gründung des Posaunenchores schon vor Weihnachten 1966. Das ist sicher, denn der Gründungstag ist rege im Gedächtnis geblieben. Am 19. Dezember 1966 kam nämlich der berühmt-berüchtigte Pundesposaunenwart Wilhelm Dignus vom Bund Christlicher Posaunenchöre Deutschlands (bcpd) nach München und hatte neunzehn verschiedene Blasinstrumente im Gepäck. Diese hatte ein Sponsor der Gemeinde vorfinanziert und sie sollten dann von ihren zukünftigen Besitzern nach und nach abgezahlt werden, bzw. verblieben im Gemeindebesitz. Gerhard Oberländer beschreibt den Gründungstag folgendermaßen: „Wir waren alle, die Auserwählten oder besser diejenigen, die ein Blasinstrument spielen wollten, in der Enhuberstraße versammelt und warteten auf unsere Instrumente. … Und dann kam er, Dignus, der damalige Posaunenwart, sogar Bundesposaunenwart, ein Urgestein der damaligen Zeit. Mit sichtbar aufgesetzten Kennerblick ging er von Mann zu Mann bzw. Frau und durchleuchtete jedes Gesicht auf Breite und Schmäle, Zahnstellung und natürlich auch Lippenbeschaffenheit. Dann fing er an, die Instrumente zu verteilen: Diejenigen mit vollen Lippen bekamen Posaunen zugewiesen, diejenigen mit schmalen Trompeten. Natürlich wollten manche bestimmte Instrumente haben und saßen deshalb ganz unnormal mit fest verschlossenem Mund da. Aber es half nichts. Dignus hatte das letzte Wort. Dann kam ich an die Reihe, für eine Posaune waren meine Lippen zu schmal, für eine Trompete zu voll. Nach langem Überlegen überreichte mir dann doch unser Bundesposaunenwart eine kleine handliche Barock-Tenor-Posaune."

1 So verzeichnet im Kirchenbuch.
2 In der Enhuberstraße 10 in der Maxvorstadt, in der Nähe der TU war von 1927–2012 die „Gemeinde Enhuberstraße" beheimatet. 2007 erfolgte die Namensgebung „Erlöserkirche," 2012 der Einzug in die heutigen Räumlichkeiten in der Hanauer Straße.

Überregional
Im Jahr 1967 wird auch der Bayernverband des bcpd aus der Taufe gehoben, da mit den Chören in München, Nürnberg, Erlangen und Fürth eine kritische Masse an Bläsern erreicht worden war. Die überregionalen Treffen etwa zur Schulung in Weißenburg waren allseits beliebt und man erinnerte sich noch gerne daran. Macht das Musizieren mit einer Hundertschaft doch doppelt Spaß, es bietet mehr Lautstärke, einen fliegenden, durchdringenden und tönenden Klang. Bei überregionalen Treffen wurden auch durchaus anspruchsvolle Stücke gespielt und Uraufführungen durchgeführt. In lieber Erinnerung sind auch von Beginn an die Schulungen in Friolzheim: eine Woche intensiven Übens, in der das bläserische Können verbessert wird. Geübt wird sonst zu Hause oder auch in der freien Natur – womit man sich nicht nur Freunde macht! In Friolzheim ist man mit Gleichgesinnten versammelt. Beim Bundesposauentag mit mehreren tausend Bläsern dabeizusein, gehört nach wie vor zu den Höhepunkten einer Posaunenchorbiographie! Überregional eingebunden war die Enhuberstraße bald auch auf ganz andere Weise. Unser ältester aktiver Bläser Hans-Jochen Kopplin wurde nach dem Herzug sofort in den Bläserdienst eingespannt. Marianne Kopplin führte 1975–1988 den bcpd-Verlag, der Notenhefte herausgab. So saßen die Münchner Blechbläser an der Quelle der Posaunenchorliteratur.

Wurfgeschosse
Der Posaunenchor verzierte freilich die sonntäglichen Gottesdienste mit einer schönen musikalischen Untermalung. Das Einblasen wurde auch durchaus einmal auf Gehsteig veranstaltet, um wie Glockengeläut die Anwohner aus dem Bett zu scheuchen und einzuladen. Über den Erfolg dieser Strategie wurde aber kein Buch geführt. Unmut zog man sich auch seitens der Gefängnisinsassen der JVA Augsburg zu. Zusammen mit dem dort ansässigen Gesangschor wollte man musikalische Grüße durch die Gitterstäbe schicken. Bald aber musste man sich wegen der Wurfgeschosse (Glasflaschen!) hinter die Notenständer ducken. Doch besuchte man weiterhin regelmäßig die Strafanstalten in München, um den Gefangenen etwas Abwechslung zu bescheren. So wurden etwa in Stadelheim Bläser- und Chorgottesdienste abgehalten. Schließlich traf man auch Petrus, Paulus und John Wesley oft im Gefängnis.

Ausblick
Beim Ständchenblasen im Krankenhaus, beim Adventsblasen mit der Friedenskirche oder bei Jubilaren (oft gibt es ja danach noch eine leckere Kleinigkeit!) stellen sich die Jungbläser selbstverständlich zwischen die alten Hasen und so wird der Posaunenchor zu einer generationenübergreifenden Institution. Deshalb wird im nächsten Heft, nachdem nun die Anfänge geschildert sind, die Brücke zur Gegenwart geschlagen werden.

Ergebnisse der Umfrage im Gottesdienst

„Bläsermusik ist festlich"
„kräftig und laut!"
„Der Posaunenchor steht für die Vielfalt der Musik im Gottesdienst"
„moderne Stücke sind toll!"
„Jung und Alt zusammen"
„Ein Hoch auf die Jungbläser"

Bund Christlicher Posaunenchöre Deutschlands e.V.

Herzliche Einladung zur Bläserwoche des BCPD 17.04.–23.04.2017

Ort: Freizeitheim Friolzheim, Mühlweg 8, 71292 Friolzheim

Leitung: Bundesposaunenwart Roland Werner

Tagungsinhalte: Musizieren in leistungsgerechten Gruppen und im Plenum, Blastechnik, Atemtechnik, Einzelunterricht bei professionellen Fachlehrern, in den Instrumenten: Trompete, Horn, Tenorhorn, Bariton, Euphonium, Posaune, Tuba Kennenlernen und Erarbeiten neuer Bläserliteratur, Brass Band, Abschlusskonzert

Mitarbeiter: Einzelunterricht: Team von Orchestermusikern und Musiklehrern
Gruppenleitung: Dankwart Schmidt, Matthias Schädlich, Dieter Kanzleiter
Als Gast: Prof. Reinhold Friedrich, Trompete

Teilnehmer: Eingeladen sind alle fortgeschrittene und übungswillige Bläser/innen, die ihre Jungbläserausbildung abgeschlossen haben und bereits im Po saunenchor oder anderen Ensembles mitspielen.
Besonders eingeladen sind auch Schlagzeuger/innen.

Abschlusskonzert: Samstag, 22. April 2016, 19.30 Uhr, Ort: Festhalle Rutesheim

Kosten: Ermäßigte Teilnahmebeiträge für BCPD-Mitglieder/innen
Mehrbettzimmer 240,00 €, (für Schüler/innen, Student/inn/en, Azubis)
3 Bett Zimmer: 300,00 €, Doppelzimmer 320,00 €,
Doppelzimmer mit Dusche/WC 340,00 €, Einzelzimmer 340,00 €
Preise für Nicht-BCPD Mitglieder/innen auf Anfrage
Bitte bei der Anmeldung die Zimmerwünsche angeben. Soweit es möglich ist, werden diese berücksichtigt. Es gilt die Reihenfolge der Anmeldung.

Zahlung: Die Anmeldung ist erst nach einer Anzahlung von € 25,00 verbindlich.
Der Restbetrag ist bis spätestens 15. März 2016 auf folgendes Konto zu überweisen:
IBAN: DE 38 6949 0000 00 15 127708 BIC: GENODE 61 VS 1
Volksbank VS-Villingen z.Hd. Roland Werner, BCPD

Leistungen: Der Tagungsbeitrag beinhaltet Vollpension (3 Mahlzeiten + Stehkaffee), Kursgebühr und Arbeitsmaterial. Kürzungen für einzelne, nicht in Anspruch genommene Leistungen ist nicht möglich.

Anmeldung: Bitte schriftlich (Post, Fax, oder E-Mail) mit beiliegendem Formular an Roland Werner, Buchenberger Str. 5, 78126 Königsfeld
E-Mail: bpw.werner@bcpd.de • Fax 03222 – 234 62 48

Bei Teilnehmer/inne/n unter 18 Jahren ist die Unterschrift eines/einer Erziehungsberechtigten erforderlich.

Anmeldeschluss: Bei Vollbelegung, spätestens 1. März 2017

Die Tagung findet in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Kulturarbeit in der evangelischen Jugend statt und wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

Bundesverband Kulturarbeit in der evangelischen Jugend e.V.

Herrn
Roland Werner
Buchenberger Str. 5

78126 Königsfeld i. Schw.

Fax: 03222-2346248
e-mail: bpw.werner@bcpd.de

Anmeldeformular

Bläserwoche Friolzheim 17.04. - 23. 04. 2017

Posaunenchor: .....

1. ....
Vorname, Name, Straße, Hs. Nr.

....
PLZ Ort e-mail

....
Geburtstag Instrument, ggf. Zusatzinstrumente (Piccolo, Fl. Horn, Euphonium etc.) gespielte Stimme
Einzelunterricht erwünscht: ja/nein Vegetarier: ja/nein

.....
bei unter 18-jährigen Unterschrift der Erziehungsberechtigten

Zimmerwunsch:

MBZ ☐ 3-BZ ☐ DZ ☐ DZ m. Du/WC ☐ EZ ☐ ggf. zusammen mit:.....

2. ....
Vorname, Name, Straße, Hs. Nr.

....
PLZ Ort e-mail

....
Geburtstag Instrument, ggf. Zusatzinstrumente (Piccolo, Fl. Horn, Euphonium etc.) gespielte Stimme
Einzelunterricht erwünscht: ja/nein Vegetarier: ja/nein

.....
bei unter 18-jährigen Unterschrift der Erziehungsberechtigten

Zimmerwunsch:

MBZ ☐ 3-BZ ☐ DZ ☐ DZ m. Du/WC ☐ EZ ☐ ggf. zusammen mit.....

Die Anmeldungen sind erst gültig, wenn eine Anzahlung in Höhe von € 25,00 gezahlt ist.
Diese wird auf den Teilnahmepreis angerechnet.

Bund Christlicher Posaunenchöre Deutschlands e.V.

Herzliche Einladung zur

BLÄSERFREIZEIT KAISERSBACH

vom 2. bis 7. Januar 2017

Liebe Bläserinnen und Bläser!

Herzliche Einladung zur Bläserfreizeit Kaisersbach 2017!

Eingeladen und willkommen sind Jungbläser und jugendliche Bläser jeden Leistungsstandes, vom Anfänger (es ist sogar möglich, bei der Bläserfreizeit die allerersten Töne zu spielen) bis zum fortgeschrittenen Posaunenchorbläser!

Auch Bläser unserer Nachbarverbände sowie Nicht-bcpd-Bläser aus Bläserklassen, landeskirchlichen Posaunenchören o.ä. sind herzlich eingeladen. Ebenso „alte Jungbläser“ und Wiedereinsteiger.

ZEITRAUM
Montag **02.01.2017** ab 17:00 Uhr bis
Samstag **07.01.2017** ca. 11:30 Uhr

ABSCHLUSSKONZERT
Samstag , 07.01.2017 um 10.30 Uhr
in der ev. Kirche in Althütte, Hauptstraße 40

ORT
Familienferienstätte Haus Lutzenberg,
Backnanger Str. 9, 71566 Althütte

VERANSTALTER
Neckarverband im bcpd

AKTIVITÄTEN
Wir bieten unter anderem:

- ✓ die Möglichkeit, alte Freunde wiederzusehen und neue Freunde zu finden
- ✓ schöne Musik; Musizieren in Gruppen und im Tutti
- ✓ professionellen Instrumentalunterricht für alle Blechblasinstrumente
- ✓ vielfältiges Kreativprogramm mit Basteln, Werken und Denken; Spiel und Sport drinnen und draußen
- ✓ abwechslungsreiches Abendprogramm
- ✓ tolle Gemeinschaft, viel Spaß und Freude

KOSTENBETEILIGUNG
125,00 €
110 ,00 € (für jedes weitere teilnehmende Kind aus einer Familie)

Bitte den Teilnahmebeitrag auf folgendes Konto überweisen:

BIC: BBKRDE6BXXX
IBAN: DE78 6035 0130 0005 1539 07
KSK Böblingen, z.Hd. Heinz Hörpel,
bcpd – Neckarverband

Bei finanziellen Problemen dürfen Sie sich gerne an Benni Dignus wenden. Wir werden dann eine Lösung finden, so dass keinem Kind/ Jugendlichen des Geldes wegen die Teilnahme verwehrt wird.

KOSTENBETEILIGUNG
125,00 €
110 ,00 € (für jedes weitere teilnehmende Kind aus einer Familie)

Bitte den Teilnahmebeitrag auf folgendes Konto überweisen:

BIC: BBKRDE6BXXX
IBAN: DE78 6035 0130 0005 1539 07
KSK Böblingen, z.Hd. Heinz Hörpel,
bcpd – Neckarverband

Bei finanziellen Problemen dürfen Sie sich gerne an Benni Dignus wenden. Wir werden dann eine Lösung finden, so dass keinem Kind/ Jugendlichen des Geldes wegen die Teilnahme verwehrt wird.

ANMELDESCHLUSS
Mittwoch **07.12.2016**

Eine gesonderte Anmeldebestätigung erfolgt nicht. Nach Anmeldeschluss wird ein Infobrief verschickt. Bitte meldet euch so früh wie möglich an, das erleichtert die Planungen ungemein. Vielen Dank!

LEITUNG und KONTAKT
Benni Dignus
Bittenfelder Straße 8, 71640 Ludwigsburg
Tel.: 07141-861788
Mobil: 0176-84774160
E-Mail: benni@dignus-online.de

>>> Ein junger Musiker aus der Provinz reiste zum Vorspielen nach Berlin. Mit seinem Instrument unterm Arm verließ er den Bahnhof und fand sich in dem Großstadttrubel nicht zurecht. Schließlich fragte er einen Passanten: „Verzeihen Sie, können Sie mir sagen, wie ich am besten zu den Berliner Philharmonikern komme?“ Mit einem Blick auf den Instrumentenkasten meinte der Passant: „Üben, junger Mann, tüchtig üben!“ <<<

Bitte ausfüllen, abtrennen und zusenden oder einscannen und per Mail schicken an
Benni Dignus, Bittenfelder Str. 8, 71640 Ludwigsburg bzw. benni@dignus-online.de

Anmeldung zur Bläserfreizeit Kaisersbach 2017

1. Persönliches

Name:

_____

Straße:

_____

PLZ - Wohnort:

_____ _____

Telefon:

_____

Geburtstag:

_____

E-Mail Teilnehmer/in (falls vorhanden):

_____

E-Mail Eltern:

_____

2. Musikalisches
(ggf. gemeinsam mit Jungbläserausbilder/ Instrumentallehrer ausfüllen)

Instrument:

_____

Tonumfang:

_____

ich blase seit:

_____

Ich spiele z.Zt. aus folgender Bläserschule:

_____

im _____ Kapitel

Ich spiele schon im Posaunenchor mit:
ja ¯ nein ¯

Ich spiele…
in C (Posaunenchorschreibweise) ¯
oder transponierend
in B (Musikverein, Musikschule o.ä.) ¯
in F (bei Waldhornisten) ¯

Ich gehöre zu folgendem (EmK-) Posaunenchor:

_____

Jungbläserausbilder bzw. Chorleiter:

_____

3. Wichtiges

Erreichbarkeit der Eltern während der Freizeit (Notfallnummer):

_____

Wissenswertes für die Freizeitleitung:
(z.B. Allergien, Medikamenteneinnahme, Ernährungsweise, Zimmerwunsch, Krankenkasse)

_____

_____

_____

Fahrdienst zum Abschlusskonzert:
Ich kann am 7. Januar früher kommen, um Teilnehmer der Bläserfreizeit zur Kirche in Althütte zu fahren.

ja ¯ nein ¯

Fotos der Freizeit, auf denen mein Kind zu sehen ist, dürfen verwendet werden, um von der Freizeit zu berichten und für zukünftige Veranstaltungen zu werben.

ja ¯ nein ¯

Ich gestatte der Freizeitleitung im Krankheits- oder Verletzungsfall, mit meinem Kind einen Arzt zu konsultieren, wenn ich nicht zu erreichen bin.

_____

Datum und Unterschrift Erziehungsberechtigte/r

Die Bläserfreizeit Kaisersbach…

… findet seit nunmehr 38 Jahren in den Weihnachtsferien in der Woche nach Neujahr statt. Ausrichter ist der Neckarverband im Bund Christlicher Posaunenchöre Deutschlands (bcpd). Die Zielsetzung der Freizeitwoche ist es, jungen Menschen, die ein Blechblasinstrument erlernen oder es bereits beherrschen, in angenehmer Umgebung intensive und qualitativ hochwertige Aus- bzw. Weiterbildung zu ermöglichen und die freundschaftliche Vernetzung der jungen Musiker zu fördern. Dabei stehen neben der Musik – musiziert wird meist in leistungsentsprechenden Gruppen und zeitweise auch als Gesamtgruppe sowie im qualifizierten Einzelunterricht – gute Gemeinschaft, Spaß und Freude miteinander und bei verschiedensten musikalischen und außermusikalischen Aktivitäten im Mittelpunkt.
Über Jahrzehnte hinweg fand die Bläserfreizeit im Schullandheim Mönchhof bei Kaisersbach statt. Seit Mitte 2015 wird dieses zur Flüchtlingsunterbringung benötigt (dies wird voraussichtlich bis Mitte 2017 so bleiben), weswegen wir 2016 ins nur rund zehn Kilometer entfernte Haus Lutzenberg in Althütte ausweichen mussten. Dort werden wir auch 2017 erneut und gerne zu Gast sein. Unser Markenname „Bläserfreizeit Kaisersbach“ bleibt aber freilich weiterhin bestehen.

Nicht vollzähliges Gruppenbild bei der Bläserfreizeit 2016.

„SPIELET DEM HERRN EIN NEUES LIED“

Mit Blechbläsermusik das neue Jahr begrüßen

Herzliche Einladung zum

Abschlusskonzert

der

BLÄSERFREIZEIT KAISERSBACH

am 7. Januar 2017,
um 10.30 Uhr
in der ev. Kirche in
71566 Althütte, Hauptstraße 40

Ausführende: Teilnehmer und Mitarbeiter der Bläserfreizeit
Leitung: Benni Dignus

Eintritt frei

Bund Christlicher Posaunenchöre Deutschlands e.V.

www.bcpd.de
shop.bcpd.de

Bläserfreizeit in Überlingen

„Willkommen zurück" oder „Auf zu neuen Wegen" könnte die Überschrift der diesjährigen Bläserfreizeit des Albverbandes vom 05.02-09.02.2016 heißen, die wie gewohnt in den Faschingsferien stattfand. Der Freizeitort war dieses Jahr allerdings nicht mehr Heidenheim, wie in den vergangenen drei Jahren, sondern in der Jugendherberge in Überlingen. Die gute Nachricht ist, alle 108 hatten ihr Navi richtig programmiert und kamen am richtigen Ort an, höchstens mit etwas Verspätung. Die ganz treuen Fans/Bläser und Mitarbeiter der Bläserfreizeit waren bereits beim ersten Mal vor 23 Jahren in Überlingen mit dabei und kannten die Jugendherberge daher schon. Es war aber nicht alles gleich, im Gegenteil. Wir Bläser durften als Erste Gruppe nach der Wiedereröffnung die frisch renovierte Jugendherberge beziehen. Was für die Teilnehmer ein besonderes Erlebnis war, gestaltete sich für die Mitarbeiter im Vorfeld als eher schwierig. Man könnte sagen, es kostete sie so einige Nerven und vor allem Zeit, immer wieder den Kontakt zur Jugendherberge herzustellen, nach dem Stand der Renovierung zu fragen und zu hoffen, es würde alles rechtzeitig fertig werden. Denn das Datum der Wiedereröffnung verschob sich im Laufe der Planungen im weiter nach hinten. Deshalb geht ein großes, fettes Dankeschön an das Mitarbeiterteam, für eure tolle Arbeit. Ihr seid echt spitze!

Für alle, die noch auf der Suche nach dem richtigen Thema der Freizeit sind: Es hieß „geErdet". Wie ich finde, passend zum äußeren Umfeld unserer Unterkunft. Denn trotz Renovierung war und ist noch nicht alles an Bauarbeiten abgeschlossen und um uns herum war viel offene Erde zu finden. Wir haben viel Spannendes über die Erde in der Natur, die vielen, kleinen Lebewesen, das Moos und die Wurzeln und mehr erfahren. Die Verbindung zu Gottes Schöpfung, diese zu achten und bewahren, wieder sensibler und offener dafür zu werden, wurde uns dabei besonders wichtig.

Matthias Kapp, der selbst Bläser ist, war als Pastor mit auf der Freizeit. Er war für die Bibelarbeiten der Erwachsenen zuständig, die immer nach dem Frühstück stattfanden. Dabei gab es neuen Input rund ums Thema der Freizeit, intensiv und persönlich ansprechend. Gleichzeitig hatten auch die Kids und Teens Bibelarbeit. Egal in welcher Gruppe man war, die eine Stunde kam einem immer viel zu kurz vor. Gerne hätte man noch weiter in seiner Gruppe diskutiert, sich ausgetauscht oder noch ein Lied gesungen.
Danach war dann das Blasen an der Reihe. Aber wie bekommt man so viele Bläser und Bläserinnen zum Spielen ohne dass ein großes Chaos ausbricht? Die Antwort ist, in dem man 5 Gruppen unterscheidet. Je nach dem, auf welchem Level man war, von den blutigen Anfängern in Gruppe 5, die das Blechblasen neu lernten, bis zu den geübtesten Bläsern in Gruppe 1, suchte man sich die passende Gruppe aus. So hatten wir eine bunt gemischte Gruppe aller Blechblasinstrumente mit Personen zwischen 8 und 78 Jahren.

Zur Mittagszeit war dann erstmal eine längere Pause angesagt, davor aber noch eine Stärkung mit einem leckeren Mittagessen der Juhe, die uns bestens versorgt hat. In der freien Zeit konnten wir uns ausruhen, gemeinsam Spiele, oder Tischtennis spielen. Samstagmittags gab es ein Highlight, für alle Schwimmbegeisterten ging es in die Therme in Überlingen. Dort warteten Reifenrutsche, Dampfbad und mehrere Schwimmbecken auf uns. Das war ein wirklich toller Ausflug. Eine kleine Anmerkung dazu. Im Teilnehmerrundbrief war von einem Schwimmbad in der Juhe die Rede, das aber leider der Renovierung zum Opfer gefallen ist. Damit die mitgebrachten Badesachen trotzdem zum Tragen kamen, war das dann die Entschädigung.

Weil schwimmen ja bekanntlich Appetit macht, gab es dann bei der Rückkehr Kaffee und Kuchen, wie jeden Nachmittag. Anschließend startete eine weitere Probenphase in den einzelnen Gruppen bis zum Abendessen. Auch abends wurden wir bestens bekocht und das Essen schmeckte super.

Da wir sehr fleißig am Üben sind auf der Bläserfreizeit, probten wir meistens nach dem Abendessen auch nochmal. Am Samstagabend stand auch noch das Marschblasen auf dem Programm, dass es schon viele Jahre auf der Freizeit gibt.

Am Sonntagabend wurde nicht geprobt, sondern gemeinsam Gottesdienst gefeiert. Im Fackelzug liefen wir gemeinsam zur EMK in Überlingen. Dort angekommen, erwartete uns ein tolles Musikteam, das uns auf den Abend einstimmte und für musikalische Umrahmung des Gottesdienstes zuständig war. Es haben viele an dem Gottesdienst mitgewirkt. Es gab einen selbstgestalteten Barfußpark als Angebot, Pastor Matthias Kapp hatte eine Andacht vorbereitet, eine Chorgruppe aus Teilnehmern, diese mittags dafür geprobt hatten, trugen ein Lied vor. Es war ein erlebnisreicher Gottesdienst.

Keine Bläserfreizeit endet ohne einen bunten Abend. Dieser fand auch dieses Mal am letzten Abend, montags, statt. Es stand ein Abend für Alle, d. h. für alle Instrumente und Posaunenchormitglieder inklusive Dirigent auf dem Programm. Mit kreativen Spielen, diese in den verschiedenen, eingeteilten Instrumentengruppen gemeistert wurden, hatten es wir an diesem Abend zu tun. Uns wurde dadurch wieder einmal deutlich, dass jeder wertvoll und wichtig im Posaunenchor ist und es nicht um Leistung geht, sondern vor allem darum, eine Gemeinschaft zu sein, füreinander da zu sein.

Bevor der Abend zu Ende ging trafen wir uns täglich zum Abendschluss, um gemeinsam den Tag mit Liedern und einer Andacht zu beenden. Danach musste man nicht gleich ins Bett gehen, es gab für alle wieder Hungrigen unser traditionelles Wurstvesper. Man saß beisammen zum Spiele spielen und Gemeinschaft haben. Das lustige Miteinander wurde höchstens durch den Blick auf die Uhr unterbrochen. Entweder musste man dann ins Bett, oder man ging freiwillig, weil man am nächsten Tag wieder fit sein wollte.

Geendet hat unsere Bläserfreizeit am Dienstagmittag. Die Koffer waren gepackt, die Zimmer geräumt und gefegt. Nach dem Mittagessen wurde gespannt auf das Abschlusskonzert gewartet, dass um 14.30 Uhr begann. Dazu waren auch die Familien der Bläser/innen und die Abholer/innen herzlich eingeladen. Es war schön zu hören, was die anderen in den Tagen erarbeitet hatten und welche Fortschritte gemacht worden sind. Vor allem die „Jungbläser" Gruppen, allen voran Gruppe 5 die nach wenigen Tagen blasen schon ein Lied präsentieren konnte, begeisterten das Publikum. So macht blasen richtig Spaß! Nach dem Konzert war dann die Bläserfreizeit zu Ende. Das große Aufbrechen und Verabschieden stand an. Aber alles halb so schlimm, man sieht sich ja spätestens nächstes Jahr wieder in Überlingen!

Annette Schöllhorn

Ankündigungen

- Die nächste Bundesgabe erscheint im Herbst 2017 mit einem Umfang von ca. 130 Seiten als brass cocktail 4.

- Den beiliegenden Statistikfragebogen per 31.12.16 bitte rechtzeitig ausfüllen und bis spätestens 31.01.2017 an den jeweiligen Verband zurückschicken.
Bitte auch bei den Noten ausfüllen!
Die Vordrucke sind auf der Seite www.bcpd.de enthalten und können dort direkt ausgefüllt und abgeschickt werden.

- Die nächste Bundesmitgliederversammlung des bcpd findet vom 20.-22.10.2017 in Würzburg statt.

Herzliche Einladung zur 18. (Senioren)-Bläserfreizeit vom 01. Mai bis 07. Mai 2017

mit Andreas Jahn/Werdau,
Helmut Reisch/Wilkau-Haßlau
und Pastor Volker Schädlich/Auerbach

Jesu Name nie verklinget

Zu unserer **18. (Senioren)-Bläserfreizeit** in Folge laden wir alle, die sehr gern musizieren, aber auch Gemeinschaft und Urlaub damit verbinden möchten, sehr herzlich ein.

Selbstverständlich sind auch wieder unsere Familienangehörigen ganz herzlich eingeladen. Die Tage werden wir mit einer Morgenandacht beginnen und mit einem Abendsegen beschließen. Wir üben am Vormittag und noch eine Stunde am späten Nachmittag.

Unser Musizieren findet am Sonntag „Jubilate" in einem festlichen Gottesdienst seinen Abschluss. An einem Nachmittag bieten wir wieder eine Ausfahrt an. Sonst sind die Nachmittage frei. Wir können sie individuell, aber auch gemeinsam gestalten und so die Umgebung von Schwarzenshof und die herrliche Natur im Frühling wieder neu erleben.
Wir freuen uns sehr auf „Wiederholungstäter", aber eben so sehr auf neue Teilnehmer!

Übernachtung/Vollpension für Erwachsene im DZ/ED:	p. P.: € 234,00
Übernachtung/Vollpension für Erwachsene im DZ mit Nasszelle:	p. P.: € 270,00
Übernachtung/Vollpension für Erwachsene im EZ/ED:	p. P.: € 264,00
Übernachtung/Vollpension für Erwachsene im EZ mit Nasszelle:	p. P.: € 300,00
Bettwäsche:	€ 4,50

Anmeldungen an

- Begegnungs- und Bildungsstätten der Evangelisch- methodistischen Kirche gGmbH
  Schwarzenshof
  Geschäftsführer Ralf Münzner
  Schwarzenshofer Weg 10
  07407 Rudolstadt
  Ruf: 03672/48010, Fax 03672/480129, E-Mail: info@Schwarzenshof.de

  oder

- Andreas Jahn, Ziegelstr. 44 , 08412 Werdau
  Ruf: 03761/78193, Fax 03761/74440, E-Mail: AndreasJahn@t-online.de

Anmeldung zur
18. (SENIOREN)-BLÄSERFREIZEIT IN SCHWARZENSHOF/THÜR.
vom 01. Mai bis 07. Mai 2017

Vom Posaunenchor.....melde ich hiermit folgende Teilnehmer an:

Name..... Vorname..... Instrument.....

Geb.-Datum..... Adresse.....

Ruf.....

Zimmerwunsch.....

Sonstige Wünsche.....

Name..... Vorname..... Instrument.....

Geb.-Datum..... Adresse.....

Ruf.....

Zimmerwunsch.....

Sonstige Wünsche.....

Name..... Vorname..... Instrument.....

Geb.-Datum..... Adresse.....

Ruf.....

Zimmerwunsch.....

Sonstige Wünsche.....

Kontaktperson: Name.....

Anschrift.....

Ruf:.....

Datum/Unterschrift.....

Bund Christlicher Posaunenchöre Deutschlands e.V.

Prof. Manfred Schreier

- Er war Kirchenmusiker an der Stuttgarter Markuskirche und später Bezirkskantor an der Stiftskirche.
- Er gründete verschiedene Ensembles zu den bekanntesten gehört das Ensemble „Musik der Jahrhunderte".
- Von 1980 bis 2012 war Schreier Professor für Chorleitung an der Staatlichen Hochschule für Musik in Trossingen.
- Leitet seit seinem Ruhestand einen Posaunenchor.

Der Albverband, der Neckarverband und der Schwarzwaldverband des bcpd laden gemeinsam zum Chorleitertag in Herrenberg unter der Leitung von Prof. Manfred Schreier ein.
Ab 10.00 Uhr wollen wir in drei Einheiten die Chorleitung in den Mittelpunkt stellen und gemeinsam Erfahrungen austauschen.
Wir treffen uns dazu in der neuen Christuskirche in Herrenberg (Max-Eyth-Straße 3, 71083 Herrenberg).
Bitte meldet euch par Mail bei
David Högermeyer Bela13@gmx.de oder bei
Roland Werner bcpd-werner@t-online.de
bis zum 15.01.2017 an.
Ein Kostenbeitrag für Mittagessen und Getränke wird erhoben.

Einladung zum Chorleitertag

28.01.2017
In Herrenberg

Angebot Notenständerablage

Perfekte Utensilienablage am Notenständer, **Ablage klein: 8,90 € | Ablage groß: 9,90 €**
Zu beziehen über: **Blechpunkt Buch u. Instrumentenhandels-GmbH**
Weiltinger Str. 15, 90449 Nürnberg, info@vep-bayern.de, www.vep-bayern.de

Utensilio 1

Die perfekte Utensilienablage für kleine zusammenklappbare Notenständer:

Breite: 380 mm, Höhe: 55 mm, Tiefe: 45 mm
Geeignet für: K&M 101,102,103 und andere;
Passende Tasche: K&M 10111

Die Utensilienablage aus schwarz eingefärbtem Kunststoff ist durch Weicheinlage geräuscharm, leicht zu reinigen, und lässt sich zum Transport zusammen mit dem zusammengeklappten Notenständer in einer Notenständertasche verstauen !

Einfach genial praktisch ! Bestell Nr: 100501

Utensilio 2

Die perfekte Utensilienablage für größere zusammenklappbare Notenständer und alle Metallpult-Notenständer:

Breite: 480 mm, Höhe: 55 mm, Tiefe: 45 mm
Geeignet für: K&M 100/1, 100/50, 10057, 10065, 10062, Thomann, Startone, Millenium, Manhasset und andere
Passende Taschen: K&M 10112, 10711, 10811, Thomann

Die große Utensilienablage aus schwarz eingefärbtem, durch Weicheinlage geräuscharmem und leicht zu reinigendem Kunststoff. Besonders auch geeignet für Orchester-Metallpultnotenständer.

Optisch perfekte Integration ! Bestell Nr: 100502

Jubiläum und Stabwechsel im Bläserchor der EFG Celle

Am 25. September 2016 konnte in der Ev.-Freikirchlichen Gemeinde Celle ein besonderes Jubiläum gefeiert werden. Im Jahr 1962, vor 54 Jahren, gründete Ulrich Krause den Bläserchor der EFG Celle und stand ihm seitdem als Leiter vor. Die Verkündigung der christlichen Botschaft und die Nachwuchsausbildung waren stets zwei wichtige Schwerpunkte seiner Arbeit. „Uli" Krause hat ca. 120 Jungbläser ausgebildet, von denen viele der Bläserarbeit treu geblieben sind. Einige sind selbst Chorleiter geworden, einige haben die Musik sogar zu ihrem Beruf gemacht.

Werner Jung und Ulrich Krause

In zahlreichen Fortbildungsmaßnahmen des Bundes Christlicher Posaunenchöre Deutschlands – BCPD fand er immer wieder neue Anregungen, um der Bläserarbeit in Celle neue Impulse zuzuführen und musikalisch und geistlich auf der Höhe der Zeit zu bleiben, was nicht immer sofort die Zustimmung von Bläsern und Zuhörern fand.

Beruflich häufig unterwegs, wurde Uli Krause über viele Jahre durch Wilhelm Heise in der Chorleitung unterstützt. Er selbst beschreibt seinen Werdegang mit den Worten: „Vom Jazztrompeter zum Posaunenchorleiter", da er in frühen Jahren auch als Trompeter in Jazz-Combos erfolgreich war.

Im Rahmen des Erntedankgottesdienstes dankten Vertreter der EFG Celle sowie Werner Jung, Bundesvorsitzender des BCPD, Uli Krause mit sehr persönlichen Worten für die über 50-jährige Leitung des Bläserchores und seinen Beitrag zum musikalischen Leben der Gemeinde. Auch seine Frau Renate wurde selbstverständlich mit einem Präsent überrascht.

Die Leitung des Bläserchores übernimmt zukünftig Lars Heidemann, der musikalisch im Raum Celle sehr vielseitig unterwegs ist. Uli Krause ist weiterhin als Bläser und Jungbläserausbilder aktiv dabei.

Im Anschluss blieben alle Bläserinnen und Bläser zusammen, um bei einem gemütlichen Essen Erinnerungen auszutauschen.

Andreas Gramm

Ulrich Krause und Lars Heidemann

Bläserchor EFG Celle mit Unterstützung

Bildnachweis: *Foto: A. Gramm (privat)*

Musik ist Hilfe zum Leben

Ein Gespräch mit Ulrich Krause, Leiter des Bläserchors
in der Evang.-Freik. Gemeinde Celle

„Glaube macht unser Leben lebendiger, nicht bequemer". (Werner Steinberg)

Er war 21 Jahre alt, als Gott sein leben entscheidend veränderte. Damals – vor gut 37 Jahren – dachte Ulrich Krause intensiv über sein Leben nach, das geprägt war von einer ungeliebten Beamtenlaufbahn und geliebter Jazzmusik, die den sensiblen jungen Mann aus den Kellerlokalen der Frankfurter Szene für sechs Monate auf Afrika-Tournee führen sollte.
„Ich war sehr unzufrieden, obgleich es musikalisch kaum besser laufen konnte. Innerlich fühlte ich mich leer. Da kam aus Celle eine Anfrage meines Cousins, ob ich in seinem Betrieb als Kaufmann arbeiten wollte. Dies war für mich der Einstieg in mein leben mit Gott. Denn in Celle fand ich Bindung zur Gemeinde und meine geliebte Frau Renate", lässt Ulrich Krause die Vergangenheit Revue passieren.
Die Liebe zur Musik ist ihm geblieben und wird von ihm über den Posaunenchor regelmäßig in den Gottesdienst und in zahlreichen anderen gemeindlichen Veranstaltungen getragen. Und auch die Freude am Jazz, Dixieland und Swing trägt er über die Gruppe „Shout for Joy" regelmäßig in die Herzen seiner Zuhörer.
Dabei ist dem heute 59-jährigen ein Musikerleben durchaus nicht in die Wiege gelegt worden. Ohne jedes Studium oder andere musikalische Ausbildung musste er sich alles hart erarbeiten. Als Kind, gerade 12 Jahre alt, fand er in der Freien evang. Gemeinde Berlin-Friedensau Gefallen an Posaunenklängen und durfte schließlich im Posaunenchor mitspielen. So ganz nebenbei lockte ihn der Jazz, wie er in den US-Jugendclubs der damals geteilten Stadt gespielt wurde.
Ulrich Krause hatte gerade seine Einzelhandelskaufmannslehre abgebrochen, als der Vater (er wurde 104 Jahre alt) ein Machtwort sprach: Der Sohn sollte ebenfalls Beamter werden und fand sich so 1954 in Frankfurt zur Ausbildung bei der Bundesbahn wieder. Die Musik war zunächst ein Ausweg aus dem Dilemma. Bei den „Burgundy Street Paraders" war die Stelle eines Posaunisten vakant. Ulrich Krause griff zu, stieg später wieder auf Trompete um und spielte fortan dreimal wöchentlich in Kellerlokalen. Mit viel Erfolg im Übrigen: 1959 gewann die Gruppe beim Amateurfestival in Düsseldorf Platz Eins, war bei einer Platteneinspielung beteiligt und erhielt einen halbstündigen Fernseh-Liveauftritt beim Hessischen Rundfunk. Der Gipfel schien noch nicht erklommen, als Ulrich Krause ausstieg, um fortan seine Musik der Verherrlichung Gottes zu widmen.

„Ich bin in einem gläubigen Elternhaus aufgewachsen. Innerlich hatte ich mich schon länger mit Glaubensfragen beschäftigt. Mein Leben hätte ich vermutlich schon eher verändert, wenn ich mehr altersgemäße positive Beispiele gelebten Christseins erfahren hätte."
Nun ist Ulrich Krause selbst ein solches Beispiel. Schon im September 1959 fand er im Rahmen einer Evangelisation zum Glauben und schloss sich unserer Gemeinde an.
Schon bald gründete er einen Posaunenchor.
Da durch Heirat, Studium oder Berufswechsel immer wieder Mitglieder ausscheiden, muss Ulrich Krause ständig für musikalischen Nachwuchs sorgen. So hat er seit 1959 insgesamt über 75 Jugendliche und Erwachsene zu Bläsern ausgebildet!
Besonders erfreut ist er darüber, dass Karin Gramm, geb. Monegel, heute in Gießen einen Posaunenchor leitet.
Das notwendige Fachwissen eignete sich Ulrich Krause bei regelmäßigen Chorleiterschulungen des Bundes Christlicher Posaunenchöre Deutschlands e. V. an. Besonders der Bundesposaunenwart Wilhelm Dignus war es, der Ulrich Krauses musikalische Fähigkeiten förderte und die Augen öffnete für die wichtige Verbindung zwischen Musik und Wort.

Beruflich leitet Ulrich Krause die deutsche Tochtergesellschaft einer niederländischen Firma. Er ist deshalb viel im deutschsprachigen Raum unterwegs und bringt es pro Jahr immerhin auf 60.000 km Fahrtstrecke. Früher bereiste er zusätzlich das gesamt skandinavische Gebiet. Als Mitglied der Gospelgruppe „Shout of Joy" ist er acht- bis zehnmal jährlich unterwegs. Seit drei Legislaturperioden gehört er der Gemeindeleitung an und kümmert sich zudem um die gemeindliche Baufinanzierung. Und doch bleibt Ulrich Krause der Chormusik treu, weil er überzeugt ist, dass sie – richtig dargeboten – Hilfe zum Glauben sein kann.
Beispiele für diese These findet er in der eigenen Familie. Sohn Thomas gehörte schon als 12-jähriger zum Bläserchor des Vaters. Heute ist er Lehrer für Musik und Deutsch an einem Celler Gymnasium. In der Gemeinde leitet er die Gospelgruppe „Shout für Joy" und den Arbeitskreis Musik. Tochter Carmen ist in der Gemeinde in Braunschweig mitverantwortlich für den Kinderchor.

„Musik ist Hilfe zum Leben, ich bin glücklich über jeden Menschen, dem ich auf dem Weg in die Gemeinde Hilfe geben kann." Woher er die Kraft nimmt? Ein Geschenk Gottes ist sich Ulrich Krause sicher. (GN)

Am 25.09.2016 während des Erntedankgottesdienstes wurde Ulrich Krause als Chorleiter von einem Jüngeren abgelöst. Ihm wurde für den jahrzentelangen Dienst (57) als Chorleiter herzlich gedankt! Der Bundesvorsitzende Pastor Werner Jung überbrachte die Grüße des bcpd.

Wie ist die Welt so schön und voller Sonnenschein ...

Ja wirklich, der Wetterbericht hat sein Versprechen gehalten: vom 12. bis 15. September Sonne pur, auch für die Schwarzwald-Region. Wir Bläser Senioren, die wir uns seit vielen Jahren regelmäßig im Herbst zu gemeinsamen Unternehmungen im Hotel Teuchelwald in Freudenstadt treffen, wissen das zu würdigen.

Bereits am Anfahrtstag treffen wir uns vor dem Hoteleingang zu einem Spaziergang auf beschatteten Waldwegen. Das in der Nähe aufkommende Gewitter zieht vorbei. Eisgekühlte Getränke und fröhliche Gespräche locken bei der Rückkehr auf die Sonnenterrasse unseres Hotels. Nach dem genussreichen Abendessen treffen sich alle in der sogenannten ,,Villa" zum gemütlichen Zusammensein. Es wartet eine brillante Tonbildschau auf uns. Manfred Gebhard läßt uns teilhaben an seinen Reisen zwischen 1964 und 2010 in zahlreiche Länder rund um den Erdball. Ja - wie ist die Welt so schön und weit! Man kann immer wieder nur staunen. Im weiteren Verlauf des Abends berichtet Erwin Keppler über das aktuelle Verbandsgeschehen. Fritz Wackerle hat die Abendandacht vorbereitet. Eifrig werden Wunschlieder aus dem Gesangbuch vorgeschlagen und mehrstimmig gesungen. Wir sind/waren ja nicht nur Bläser, sondem auch Sänger!

In praktischer Fortführung der Tonbildschau am Abend züvor genießen wir am Dienstagmorgen vomZug aus die liebliche Landschaft des Schwarzwalds in vielfültigen Bildern. Unser ,,Premium"-Wanderführer, Walter Pfau, hat als Ziel ,,Zell arn Harmersbach" ausgewählt. Wir betreten die alte Reichsstadt durch das Storchentor. Die vom Storchenturm auf uns gerichteten Kanonen künden von der schweren Zeit des 30jährigen Krieges. Die Tageshitze ist groß. Wir entscheiden uns daher spontan für einen gemütlichen Bummel durch die heimeligen Gässchen und lauschigen Winkel der Altstadt. Dennoch lassen wir uns die Zeller Keramik Manufaktur nicht entgehen. Hier wird seit 110 Jahren das weltbekannte Dekor,,Hahn und Herme" ptoduziert, jedermann bekannt als berühmtes Hühnerpaar auf leuchtend grün-gelbem Porzellan. lrlach dem Abendessen bringen uns unsere Alphornbläserfreunde das freudig erwartete Ständchen.

Teilnehmer FDS 2016

Stichwort ,,Bodensee"- wessen Herz beginnt nicht zu hüpfen? Mit dem Bus geht es am frühen Mittwoch Morgen auf die Reise. Zunächst statten wir der Emk-Kreuzkirche in Überlingen einen Besuch ab. Wir dürfen dort preiswert und schmackhaft Mittag essen. Die erträumte Tässe Kaffee müssen wir auf später aufschieben. Wir fahren weiter zur Wallfahrtskirche Birnau. Im Kircheninneren tragen wir einige Choräle vor. Die Akustik ist so hervorragend, dass wir kaum glauben können, keinen Konzertchor zu hören. Ich stelle mir geme vor, dass auch unser lieber Alex Friedrich (Mitbegründer und bis zu seinem Tod Motor der Teuchelwaldtage) mit uns zufrieden gewesen wäre. Er hat immer großen Wert auf ein gepflegtes Singen gelegt. Weiter geht es ins Bibel-Museum nach Meersburg. Hier gibt es viel aus der Welt der Bibel zu entdecken. Unsere Männer haben Spaß beim Bedienen der Druckerpresse und wir Frauen vetsetzen uns in die Lebensumstände der Israelitinnen zu biblischen Zeiten. Ein Spaziergang entlang der Strandpromenade rundet unseren Ausflug ab. Bei der Heimfahrt begleiten uns phantastische Wolkenspiele, die zum Teil mit Regen befrachtet sind, uns aber nicht erreichen.

Der nächste Morgen und somit der Abschied ist angebrochen. Nach Frühstück und Andacht verbinden wir die Heimfahrt mit einer Bauernrauchbesichtigung in Herzogsweiler als letztem Programmpunkt. Wir hoffen, dass wir uns auch im nächsten Jahr gesund wiedersehen und sind Gott dankbar für die schönen Tage, die er uns geschenkt hat.

Waltraud Schmidberger

Er führte uns auf rechter Straße ...

Posaunenchorfreizeit Bad Bergzabern

Es war der 26.05.2016, früh am Morgen, als eine Gruppe motivierter Bläser und Bläserinnen sich auf nach Bad Bergzabern machten. Nach beziehen der Zimmer drängte unser Reiseführer Erwin auch schon auf eine baldige Abfahrt, damit das Programm wie geplant durchgeführt werden kann. Unsere erste Aktivität bestand aus einer erquickenden 10 km Rundwanderung. Eine wunderbare Aussicht um den Teufelstisch und ein kühles Bier danach, rundeten den Programmpunkt ab.

Wieder im Haus wurden zuerst die Instrumente ausgepackt und der Kurpark und halb Bad Bergzabern mit Posaunenklängen beschallt.
Der Freitagmorgen startete mit einem leckeren Frühstück und einem kurzem Impuls zum Thema „HEUTE – was erwarte ich vom heutigem Tag". Was allerdings an diesem Tag passierte, hätte keiner von uns erwartet. Durch eine schlechte Ausschilderung einer Umleitung, führte uns Reiseführer Erwin nicht mehr auf rechter Straße. Immer tiefer drangen wir in die scheinbar undurchdringlichen, dunklen französichen Wälder ein. Wie Manuel irgendwann richtig erkannte, befanden wir uns auf dem Holzweg. Irgendwann erreichten wir doch noch den Parkplatz. Nun konnte unsere Wanderung über 3 Burgruinen beginnen. Angefangen mit der Ruine Löwenstein, über Hohenburg und zuletzt die Weglenburg auf Deutscher Seite. Die Rückfahrt gestaltete sich ohne weitere Aufregung. Vor dem Hotel Weglenburg spielten wir einige Choräle und wurden prompt von einem katholischen Ehepaar als EmK'ler identifiziert.
Doch nicht nur Posaunenmusik erklang auf unserer Freizeit. Um den Küchendienst attraktiver zu gestalten, drehte DJ Manuel kurzerhand die Musikboxen etwas lauter, denn zu fetzigen Partyschlagern lässt es gleich etwas leichter abtrocknen.
Den Samstag ließen wir etwas gemütlicher angehen. So konnte auch endlich einmal Langschläfer und Frühstückgenießer Daniel in Ruhe seinen Kaffee schlürfen.
Zum Mittag waren wir auf das Grundstück von Philipp Mönch eingeladen. Wir aßen frisch gebackenen Flammkuchen aus dem Holzofen. Leonie, Amelie und Werner stellten ihre hervorragenden Bäckerqualitäten unter Beweis.
Und somit brach auch schon unser letzter Tag hier auf der Posaunenchorfreizeit an. Gemeinsam besuchten wir am Morgen den Gottesdienst in der ev. Kirche. Danach schlenderten manche noch etwas durch die schöne Stadt und genossen eine Kugel Eis in der Sonne. Gestärkt und entspannt wurden nun die Koffer gepackt und das Haus sauber verlassen. Noch ein letztes gemeinsames Mittagessen am Weintor und dann machten sich alle voll endgültig auf den Heimweg.

Es waren wie immer ein paar tolle Tage mit der Zweitfamilie Posaunenchor. Es wird wie immer viel gelacht, man hat Spaß und der ein oder andere wird immer wieder gerne aufgezogen. Aber das ist es doch was einen christlichen, liebevollen Umgang mit anderen ausmacht.

Tabea Blaich

Jungbläserfreizeit in Loffenau …

… vom Freitag 14. bis Sonntag 16.Oktober 2016

Auch in diesem Jahr gab es wieder eine begeisternde Jungbläserfreizeit im gemütlichen Ferienheim Loffenau. Die Anfahrt gestaltete sich sehr abenteuerlich wegen der zahlreichen Baustellen. Aber die 19 Teilnehmer und 4 Leiter kamen wohlbehalten an und wurden von wolkenlosen, strahlend sonnigen Herbstwetter in der wunderschönen Landschaft verwöhnt.

Ebenso verwöhnt wurden wir Teilnehmer kulinarisch von unserer Küchenfee Andrea, die auch in diesem Jahr wieder dafür sorgte, dass alle sich satt und rundherum wohl fühlen konnten. So begrüßte sie uns am Freitagabend mit leckeren Hotdogs und ließ bei der Freizeit beim Essen auch sonst keine Wünsche unerfüllt.

Gut gefüllt wurde dann auch der imaginäre Koffer, beim Kennenlernspiel *(„ich packe meinen Koffer und nehme mit: die Hjördis und die Heidelbeere, der Luca mit dem Löwen, Toni Tiger, Tammi Jannis Jacke, Jonas Jo-Jo, Vincent Ventilor…")* und wir staunten, wie schnell wir uns die Namen mit den Dingen mit selben Anfangsbuchstaben merken konnten. Nach dem ersten gemeinsamen Musizieren mit Marc folgte die Andacht mit Klaus. Mit einem eindrücklichen Bild mit einem *„etwas besser sichtbaren Mann"* (es war ein etwas übergewichtiger Mann auf dem Bild zu sehen, der am Joggen war. Darunter stand geschrieben: *„Wir müssen Fett verbrennen. Schmeiß' den Grill an"*) machten wir uns darüber Gedanken, dass wir manchmal Dinge tun, von denen wir eigentlich wissen, dass wir sie lassen sollten. Danach folgte die „Kerzenrunde", bei der jeder sagen konnte, was ihm am Tag gefallen hatte, oder gedanklich beschäftigte. Ein schöner erster Abend wurde mit Tischkickerspiel, Tischtennis und Gesellschaftsspielen abgerundet.

Am Samstag wurde morgens eifrig in 2 Gruppen musiziert und auch lernten wir Musiktheorie bei Darius, der endlich das Geheimnis lüftete, wie man sich merken kann, ob der Ton bei einem Kreuz oder „b"-Vorzeichen höher oder tiefer wird: *„Das „b" hat einen dicken, schweren Bauch, der den Ton nach unten zieht. Das Kreuz ist wie eine Leiter, auf dem der Ton hochsteigt."*

Nach all dieser Kopfarbeit durften wir uns nachmittags in der Turnhalle mit *„Schlappen-Ball, Zombieball, Karotten Ziehen und Fußball"* austoben. Es folgte noch eine Probe mit dem Musikstück „Pippi Langstrumpf" und dann lernten wir den Dur Quintenzirkel mit witzigen Merksprüchen kennen. Gut gestärkt mit vielen Maultaschen im „B-b-b-Bauch", brachen wir zu einer gar nicht dunklen Nachtwanderung auf, denn der strahlend helle Vollmond tauchte alles in ein unwirklich erscheinendes Licht.

Einen wirklich schönen Gedanken durften wir an diesem Abend in der Andacht mitnehmen: *„Für die Welt bist du irgendjemand, aber für irgendjemand bist du die Welt".*

Der Sonntag machte seinem Namen alle Ehre, es wurde noch einmal sommerlich warm. Der Tag war ausgefüllt mit Gottesdienst, Musik-Proben, leckerem Sonntagsessen, frischem Gebäck, Faulenzen in der Sonne, Tischkicker, Tischtennis, Federball, Figuren in Holz Schnitzen, Lachen und Toben, aber auch mit Zusammenpacken und Aufräumen, denn dann war unsere Freizeit leider auch schon wieder vorbei. Den Eltern spielten wir noch gelernte Stücke vor, Klaus rundete das mit einer Andacht ab.

Herzlichen Dank an Erwin Keppler, Marc Rabe, Darius Finkbeiner, Andrea Blaich und an Klaus Rabe für diese, wieder sehr gelungene Jungbläserfreizeit! Es hat uns großen Spaß gemacht! Noch ein Geheimnis darf ich lüften: **vom 13. bis 15. Oktober 2017** ist die Fortsetzung der Loffenau-Jungbläserschulung geplant. Es wäre schön, wenn sich wieder viele begeisterte Bläser hierzu anmelden. Bitte den Termin freihalten.

Herzlich Eure Heidi Winney

Posaunenchorwochenende des Posaunenchors EmK Bietigheim

Wir waren mit 36 Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern im „Haus Lutzenberg" des CVJM Ludwigsburg. Zusammen mit ca. 80 Teilnehmern eines „Ehemaligen-Treffens" der „Christlichen Fachkräfte international" füllten wir das Haus am Rande des Schwäbischen Waldes mit einer herrlichen Aussicht auf die Backnanger Bucht, den Heuchelberg, Stromberg, Lemberg, Asperg, Schurwald, Korber Höhe und den Berglen.

Wir genossen die Gemeinschaft, scharten uns um Gottes Wort, gingen spazieren, ließen Drachen steigen, feierten zusammen mit den christlichen Fachkräften Gottesdienst und bereicherten diesen mit unserem Bläserspiel. Natürlich erfreuten wir uns bei Gesellschaftsspielen, gegenseitigem Erzählen, Kegel-, Tischtennis- und Minigolfturnieren. Ein besonderer Höhepunkt war eine Fahrt mit der historischen „Schwäbischen Waldbahn" von Welzheim nach Michelau bzw. Schorndorf und zurück. Diejenigen, die schon in Michelau ausstiegen, besuchten die historische Ölmühle in der Nähe des Michelauer Bahnhofs und ließen sich von dem sehr kenntnisreichen Museumsführer die wechselvolle Geschichte der Mühle erzählen. Ehe der Dampfzug wieder von Schorndorf zurückkam, musste der Museumsführer den Bericht über die Mühle abkürzen, damit wir nicht zu spät zum Bahnhof Michelau zurückkamen.

Den Abschluss unseres verlängerten Wochenendes in Lutzenberg bildete eine Fahrt zum Ostkastell nach Welzheim. Ein „Limes-Cicerone" schlug insbesondere die Kinder im linken Turmzimmer der rekonstruierten Toranlage in seinen Bann. Er erzählte, als römischer Cicerone gekleidet, den Kindern vom Alltag der römischen Soldaten auf den Wachtürmen und den Kastellen des Limes, der mitten durch den schwäbischen Wald führte und von dem noch viele Turm-Ruinen erhalten sind. Es war eine schöne, gemeinsame Zeit – nur das Wetter hätte etwas sonniger und wärmer sein können.

Martin Böhringer

Statisktikfragebogen

Bitte die Literaturliste wirklich ausfüllen, da der BPW und der Vorstand diese auswertet und der Musikausschuss bei den Planungen für die Bundesgaben (soweit möglich) gerne auch auf Anregungen und Wünsche eingeht, die per Fragebogen mitgeteilt werden! Wie immer könnt ihr Eure Rücksende-Adresse (Post, Mail, Fax) am Ende der Bögen vor dem Versand einfügen.
Die ausgefüllten Bögen aus den Chören bitte bis 15. Januar 2017 an Euren Verband schicken!

Bund Christlicher Posaunenchöre Deutschlands e.V.
Mitgliederfragebogen Berichtsjahr 2016

Posaunenchor der EmK/EFG/FeG/..... in ..... **Gründungsjahr** .....

Übungsstunde: .....
Wochentag / Uhrzeit / Probenort ***(Bitte nur die Änderungen zum Vorjahr eintragen)***

Postanschrift für Rechnungen, Rundschreiben, usw. Chorleiter/in ..... Chorvorstand .....

Bitte nur die Namen und Änderungen zum Vorjahr eintragen !

Adresse Chorleiter/in .....
Name, Vorname

.....
Str., Haus-Nr. *Telefon* *Telefax*

.....
PLZ, Ort *E-Mail*

Chorvorstand .....
Name, Vorname

.....
Str., Haus-Nr. *Telefon* *Telefax*

.....
PLZ, Ort *E-Mail*

Jungbläserausbilder/in .....
Name, Vorname

.....
Str., Haus-Nr. *Telefon* *Telefax*

.....
PLZ, Ort *E-Mail*

Weitere Mitarbeiter/innen:
Name, Vorname; Aufgabe (z.B. Jungbläserausbilder/in, ...); E-Mail-Adresse

.....

.....

.....

.....

Anzahl Chormitglieder
(ohne Jungbläser/innen)

	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
Akt. Stand zum	***01.01.2017***	bis 18	19-27	28-60	über 60	männlich	weiblich

Beitragsrechnung erfolgt nach Anzahl der gemeldeten Chormitglieder zum 01.01.2017

Besetzung
(ohne Jungbläser/innen)
(weitere Instr.: Bemerkungen)

.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
Trp Sopran	Flgh	Trp Alt	Flgh	Altpos	Pos Tenor	Tenorh	Waldh	Pos Bass	Bar	Euph	Tuba	Schlag-zeug

Anzahl Jungbläser/innen / Nachwuchsbläser/innen Akt. Stand zum *01.01.2017*

Anzahl Einsätze / Dienste in 2016

Gottesdienste	Missionarisch-diakonische Dienste *(Krankenhaus, Zelt, Ständchen, ...)*	Konzerte/ Abendmusiken	Sonst. Dienste	Summe

Chorbesuch wird gewünscht Ja ..... Durch wen? BPW .....VPW .....VV .....

Nein ..... oder .....

Bund Christlicher Posaunenchöre Deutschlands e.V.
Mitgliederfragebogen Berichtsjahr 2016

Posaunen-/Bläserchor der EmK/EFG/FeG/..... in .....

Aktuelle bcpd-Literatur im Berichtsjahr

brass cocktail 3 *(vorgetragene Stücke ankreuzen)*

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20

21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39

grenzenlos (GB35) *(vorgetragene Stücke ankreuzen)*

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23

Alle für Einen (GB 36) *(vorgetragene Stücke ankreuzen)*

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20

21	22	23	24	25	26	27

Sonstige vorgetragene Stücke, insbes. aus bcpd-Literatur

.....

.....

.....

Bemerkungen ***(Anregungen, Kritik, Wünsche, weitere Instrumente, zusätzl. eMail-Adressen für Rundbriefe, usw.)***

.....

.....

.....

Eure Literaturangaben (vorgetragene Stücke) werden vom BPW ausgewertet und fliessen zusammen mit euren Anregungen bei den Planungen der kommenden Bundesgaben durch den Musikausschuss mit ein.

Abgabe des Fragebogens bitte bis spätestens 15. Januar 2017 an den jeweiligen Verband (Adr. s. unten).
Die Beitragsrechnung für 2017 erfolgt nach den Angaben von Seite 1 unter *Chormitglieder*.
Falls kein Fragebogen abgegeben wird, gelten die zuletzt gemeldeten Zahlen!
Bitte den Fragebogen für die eigene Ablage kopieren.

Name *eMail-Adresse*

Strasse Nr *Fax*

PLZ Ort

Nachruf

Alex Friedrich verstorben

Am 15. Juli 1935 wurde Alex Friedrich in Stuttgart, Bad Cannstatt geboren. Schon im Gymnasium sang Alex im Schülerchor. Neben seiner langjährigen Aktivität als Sänger im Schwäbischen Singkreis in Stuttgart und später in der Kantorei Karlsruhe –Land war er nach seiner Chorleiterprüfung in Esslingen und der Bläserchorleiterprüfung beim CVJM in Kaub/Rhein 22 JahreChorleiter des Ev. Kirchenchors in Friedrichstal und über 30 Jahre Chorleiter des Gemeindechors der ev.-meth. Kirche in Weingarten und Grötzingen. Vor 2 Jahren feierte er das 65 –jährige Jubiläum als Sänger und Chorleiter.
Auch in der Bläserarbeit war er ein unermüdlicher Arbeiter im Weinberg des Herrn. Von seiner ersten Ausbildungsvergütung als Maurerlehrling tätigte er die erste Anzahlung für eine eigene Tuba welche er im Posaunenchor Bad Cannstatt spielte. Nach seiner Heirat war er im Posaunenchor Weingarten/Baden. Darüberhinaus war er im Bläserkreis und lange Jahre Schriftführer im Schwarzwaldverband. Er setzte sich bei den Verbandsschulungen in Baerenthal ein und war Mitinitiator vom „Baerenthaler Singchor". Nach seiner aktiven Bläserzeit welche durch einen Schlaganfall beendet wurde, setzte er sich für die Bläserseniorentage vom Verband in Freudenstadt ein. Den Termin im Sept. 2016 hatte er schon festgelegt.
Am 29. April 2016 ist er in Weingarten/Baden verstorben.
In allem was Alex gerade auch in der Bläserarbeit getan hat, ließ er sich von dem Gedanken eines Liederses von David Denicke leiten: „Gott loben das ist unser Amt".
Und ich denke es wäre in seinem Sinne, wenn wir ihm, nämlich dem dreieinigen Gott heute und auch in Zukunft, mit dem was wir tun, die Ehre geben.

Erwin Keppler, Vorstandsvorsitzender des Schwarzwaldverbandes im BCPD

Dieter Reichard verstorben

Dieter Reichard ist im August 2016 verstorben. Die Trauerfeier fand mit Bläserbeteiligung am 15.08.2016 in der Kreuzkirche Bremen statt.

Er hat im Posaunenchor der EFG Bremen Trompete gespielt und war häufig bei unseren Verbandstreffen im bcpd-Nordwestverband.

Mathias Rüscher

Einladung zur Bläserfreizeit des Albverbandes im BCPD

vom 24.2 bis 28.2 2017 in Überlingen

Wir wollen euch ALLE dazu herzlich einladen. Unsere Bläserfreizeit ist etwas für Jung und Alt – für Anfänger und fortgeschrittene Bläser – für Noch-nie-dabei-Gewesene und alte Hasen – für Skeptische und Neugierige! Wir freuen uns über jeden, der dabei ist!
Auf der Bläserfreizeit werden wir zusammen Musizieren, Üben, Spielen, Singen, Gottesdienst feiern, Glauben teilen, Gemeinschaft erleben, raus an die frische Luft kommen, dirigieren, Spaß haben, Hören und vieles mehr! Gerne können deshalb auch Nicht-Bläser und Familienangehörige mit auf unsere Freizeit kommen. Beginnen wird die Freizeit am Freitag 24.02.2017 um 18.00 Uhr mit einem gemeinsamen Abendessen. Beenden wollen wir sie am Dienstag 28.02.2016 um 14.00 Uhr mit einem Werkstattkonzert. Zu diesem Konzert sind bereits heute Zuhörer und „Abholer" herzlich eingeladen. Wie jedes Jahr müsst ihr euch schnell entscheiden und dann sofort anmelden.
Die schriftliche Anmeldung ist zusammen mit der Überweisung von 15 Euro pro Person gültig. Der Rest des Teilnehmerbeitrags wird 2 Monate vor Freizeitbeginn, also am 24.12.2016 fällig. Bitte alles chorweise überweisen! Die Kosten der Freizeit betragen:
Ab 18 Jahren 130.- € 6 – 18 Jahre 110.- € | 3 – 5 Jahre 60.- € bis 2 Jahre 0.- €
Freizeitkonto: Konto Nr.: 1767407, BLZ. 641 500 20, Kreissparkasse Tübingen
Anmeldeschluss: 31.12.2016

Euer Mitarbeiterteam

Annegret, Annette, Babse, David, Deborah, Elli, Michael, Michi, Ralf, Roland, Steffen, Stefan, Tina und Volker

Den unteren Abschnitt bitte kopieren und den Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren mitgeben.
Wer den Abschnitt nicht dabei hat, kann aus rechtlichen Gründen nicht an der Freizeit teilnehmen.

Bläserfreizeit im Albverband 2017

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____ PLZ Wohnort: _____

Geburtsdatum: _____

nimmt an der Bläserfreizeit vom 24.02.-28.02.2017 in Überlingen teil.

Leidet an folgenden Allergien: _____

Benötigt regelmäßig folgende Medikamente: _____
Bitte nur angeben, wenn die Einnahme überwacht werden muss.

Eine Telefonnummer, bei der wir in einem Notfall erreichbar sind: _____

Hiermit erlaube ich, dass Fotos, auf denen mein Kind abgebildet ist, unter den Teilnehmern der Bläserfreizeit veröffentlicht, sowie zu Werbe/Infozwecken innerhalb des BCPDs verwendet werden dürfen, (hierbei wird von der Verwendung von Portraitbildern abgesehen): ◯ Ja ◯ Nein

Er/Sie darf ins Hallenbad gehen: ◯ Ja ◯ Nein

Er/Sie ist: ◯ Schwimmer ◯ Nichtschwimmer

Unterschrift eines Erziehungsberechtigten: _____

Kontaktadressen des BCPD

Bundesvorsitzender:
Pastor Werner Jung
Wesleystraße 9, 71543 Wüstenrot
Tel: 07945/898700, Fax: 07945/898501
E-Mail: bv.jung@bcpd.de
werner.jung@martha-maria.de

Stellvertretender Bundesvorsitzender
Leiter Geschäftsstelle / Verlag:
Klaus Geiger
Kohlenstraße 13 b, 01705 Freital
Tel: 0351/64894613, Fax: 03222/6268777
E-Mail: info@bcpd.de

Schatzmeister:
Heinz Hörpel
Theodor-Heuss-Str. 6, 71711 Murr
E-Mail: h.hoerpel@bcpd.de
Tel: 07144/1302120

Bankverbindung:
Bank für Kirche und Diakonie eG – KD-Bank
IBAN DE 05350601901624740021
BIC GENODED1DKD

Spendenkonto:
IBAN DE 27350601901624740013
BIC GENODED1DKD

Bundesposaunenwart:
Roland Werner
Buchenberger Str. 5, 78126 Königsfeld
E-Mail: bpw.werner@bcpd.de
Tel: 07725/919373 Fax: 03222/2346248

bcpd-Newsletter:
Sebastian Köhn
Robert-Mayer-Str. 3, 71636 Ludwigsburg
Tel.: 0151 56104590
E-Mail: posaunekoehn@gmail.com

Öffentlichkeitsarbeit:

N.N.

Bundesjugendvertreter:
Benjamin Dignus
Bittenfelder Str. 8, 71640 Ludwigsburg
E-Mail: b.dignus@bcpd.de
Tel: 07141/861788

Schriftführer:
Jürgen Spannagel
Schafstr. 3, 71229 Leonberg
E-Mail: spannagel@bcpd.de
Tel: 07152/52370, Fax: 03212/1017157

Beisitzer:
Pastor Matthias Kapp
Bädergasse 7, 72116 Mössingen
E-Mail: matthias.kapp@bcpd.de
Tel: 07473/6414

Förderkreis:
Jürgen Spannagel (Schriftführer) und
Erwin Keppler
Raiffeisenstr. 14, 75394 Oberreichenbach
Tel: 07051/6121
E-Mail: foerderkreis@bcpd.de

Webmaster:
Manuel Friedrich
Bernhardstr. 106, 09126 Chemnitz
Tel: 0174/1766985
E-Mail: webmaster@bcpd.de

Bund Christlicher
Posaunenchöre
Deutschlands e.V.

www.bcpd.de | shop.bcpd.de | www.facebook.com/bcpd.eV

Wir bitten um Überprüfung der Daten und Bestätigung per Fax oder E-Mail.

KORREKTURABZUG

Dieser Entwurf ist im Ganzen und im Detail urheberrechtlich geschützt!

Druck-freigabe	Wir bitten um genaue Überprüfung. Eventuell gewünschte Änderungen deutlich anzeichnen.
Korrektur Änderung	Für stehengebliebene Fehler können wir keine Haftung übernehmen.
neuer Abzug	(Zutreffendes bitte ankreuzen!)

Datum Unterschrift

Mit freundlichen Grüßen

Lotos Druck® GmbH

Reichstädt · Ruppendorfer Straße 25
01744 Dippoldiswalde
Tel. 03504 6441-0 · Fax 03504 6441-20